



## 15. „bwin“-Kleinfeld-Europacup in Kärnten vom 27. bis 29. Juni 2008

### Spieler PK Fire Ball

Müller	Beat	Torhüter
Aleo	Giuseppe	Abwehr
Grob	Dominik	Abwehr/Mittelfeld
Lutz	Thomas	Abwehr
Venditti	Fredy	Abwehr
Blunski	Gabriel	Mittelfeld/Angriff
Fessler	Roger	Mittelfeld/Angriff
Friedrich	Pascal	Mittelfeld/Angriff
Stieger	Daniel	Mittelfeld/Angriff
Killer	Daniel	Angriff
Rennhard	Pascal	Angriff
Reed	Terry	Betreuung/Fotos

### Spieltelegramme

#### Vorrunde vom 28. Juni 2008 in Möllbrücke (Kärnten)

*HC Zellermoos (A) – PK Fire Ball 2:4*

0:1 Fessler R., 2:2 Grob; 2:3 Rennhard, 2:4 Rennhard

Guter Start mit der frühen Führung. Trotz überlegenem Spiel musste man zwischenzeitlich den Ausgleich hinnehmen und sogar einem Rückstand nachlaufen. Dank Willen und zwei Rennhard-Toren wurde das Spiel noch gekehrt. Der vierte Sieg am Kleinfeldeuropacup war Tatsache.

*PK Fire Ball – Puh United (A) 0:2*

Der Gegner kam mit der grossen Hitze besser zu recht. Der PK Fire Ball war zwar bemüht, aber es wollte nicht viel gelingen. Unter den Zuschauern, die Ex-Fussballprofi Erich „Tope“ Toprieser und Wolfgang Feiersinger.

*Stammtisch Birkenstüberl (A) – PK Fire Ball 2:0*

Lag es an den Tipps von „Tope“, dass wir besser standen? Eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr führte zum 0:1. Der Ausgleich wäre möglich gewesen. Giusi Aleo und Roger Fessler hatten gute Möglichkeiten. Ein abgefälschter Ball führte zum 0:2. Herauszuheben die Leistung von Torhüter Beat Müller.

*PK Fire Ball – joga Bonito (A) 1:8*

1:2 Rennhard

Aufgrund der Resultate unserer anderen Gruppengegner waren wir gewarnt vor diesem Gegner, welcher dann auch wie die Feuerwehr loslegte. Schon nach wenigen Minuten stand es 0:2. Nach dem Rückstand schnappte sich Torhüter Beat Müller den Ball und rannte über das ganze Spielfeld bis zum Strafraum, wo er Pascal Rennhard mit einem geschickten Pass anspielte. Dieser liess sich nicht zweimal bitten und schoss den Anschlusstreffer zum 1:2. Danach schaltete der Gegner einen Gang höher und spielte die Fire Baller schwindlig. Nur dank tollen Paraden und unglaublichen Reflexen von Beat Müller konnte eine noch höhere Niederlage verhindert werden. Trotzdem stand es am Schluss 1:8 für den Gegner, welcher im Schlussklassement den 16. Rang von 320 Mannschaften belegte.

- *Rang 4 in der Gruppe C und damit ausgeschieden.*

**Fazit**

Bereits zum vierten Mal nahm der PK Fire Ball am Kleinfeldeuropacup teil. In diesem Jahr wählten wir Möllbrücke als Spielort. Doch auch hier waren die Gegner in der Regel klar besser als unsere Plauschkicker. Der PK Fire Ball stellte als einzige Mannschaft Spieler mit mehr als 40 Jahren auf dem Buckel. Die Gegner bestanden mehrheitlich aus Fussballspielern, welche Meisterschaftsspiele austragen. In Möllbrücke fanden wir, wie in Rothenthurn, einen wunderbaren Platz vor. Leider fehlte ein wenig der internationale Touch, weil unsere Gegner alle aus Österreich kamen. Die gezeigten Leistungen unserer Plausch-Fussballmannschaft können sich trotz den drei Niederlagen sehen lassen. Wir belegten immerhin den 117. Rang (bei 320 Mannschaften).

Ebenfalls bereits zum vierten Mal waren wir im Gasthaus zum Richter in Mühlendorf untergebracht. Die Bewirtung durch Erich „Tope“ Toprieser und die Betreuung durch seine Lebenspartnerin Conny Mösslacher waren wieder mal ausgezeichnet. Wir wurden regelrecht verwöhnt. Eine Freude war es natürlich zu sehen, dass es Conny viel besser geht als im Vorjahr. Wir hoffen, dass sie die schwere Krankheit besiegt hat.

Bereits zum zweiten Mal waren wir am Sonntag auf Kölnbrein, der höchsten Staumauer Österreichs (200 m in die Tiefe!). Auch dort wurden wir vom Wirt, Ulf Toprieser, dem Bruder von Erich und seiner Frau Marianne –sie stammt, wie unser Coach Thom, aus der Surselva – herzlich empfangen und zu Kaffee und Stampferl eingeladen.

Unvergessen bleiben werden die kulinarischen Genüsse an den Abenden, die Gurktaler-Stampferl, der Euro08-Final Deutschland-Spanien in Erichs Stüberl, der gute Wein und natürlich die Disco-Besuche in der legendären Diskothek Peharz (heute Joschis Bar).

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer. Ein besonderes Dankeschön an unsere Chauffeure Giusi Aleo, Roger Fessler, Thomas Lutz, Dani Stieger, Beat Müller und Pascal Friedrich, welche uns einmal mehr sicher hin- und auch wieder zurück gebracht haben.